

Inhalt

Vorwort der Autoren	17
<i>Erster Teil</i>	
Geschichte und Methode	
1. Geschichtliche Einführung	23
— Ziele der vorliegenden Untersuchung	25
Die Entwicklung der vorliegenden Untersuchung	29
Auftauchende Schwierigkeiten. Zusammenarbeitende Gruppen.	
Das klassifizierende [taxonomische] Vorgehen	35
In der Biologie. In den angewandten und Sozialwissenschaften. Statistische Grundlagen.	
2. Die Befragung	41
Herstellung der Kontakte	42
Herstellung der Beziehung	48
Die Vertraulichkeit des Berichts	51
Technische Mittel bei der Befragung	54
Den Befragten beruhigen. Die Ungestörtheit sicherstellen. Rapport herstellen. Reihenfolge der Themen. Den geistigen Zustand des Befragten erkennen. Aufzeichnungen während der Befragung. Systematische Erfassung. Zusätzliche Erkundung. Den Kernpunkt der Frage festlegen. Die Form der Frage anpassen. Tendenzen vermeiden. Direkte Fragen. Die Last der Verneinung dem Befragten überlassen. Mehrdeutige Fragen vermeiden. Schnellfeuer-Fragen. Nachprüfungen der Genauigkeit. Die Antwort bestätigen. Einen Befragten zwingen. Grenzen der Befragung. Persönliche Identifizierungen vermeiden. Themen vermeiden, aus denen Kontroversen entstehen können. Sichtbares Verhalten im Gegensatz zu inneren Einstellungen. Befragung kleiner Kinder.	
Erfahrung und Wissen des Interviewers	67
3. Statistische Probleme	71
Art der Angaben	71
Die Chiffrierung	82
Ergänzende Angaben	85
Die zwölffache Unterteilung	87
Geschlecht, Rassistisch-kulturelle Gruppen. Familienstand. Alter bei Pubertätsbeginn. Bildungsgrad. Berufsklasse des Befragten. Berufsklasse der Eltern. Ländliche oder städtische	

Herkunft. Religiöse Gruppen. Religiöse Bindung. Geographische Herkunft.	
Mannigfaltigkeit in der Stichprobe	94
Hundertprozentige Stichproben	95
Kontrolle der Teilstichproben	101
Reihenfolge in der Stichprobenauswahl	103
Statistische Analysen	104
Individuelle Häufigkeit. Gruppenhäufigkeiten. Häufigkeitsverteilung. Gruppendurchschnitte. Mittelwerte. Die Standardabweichung vom arithmetischen Mittel. Zentralwerte. Prozentsätze der individuellen Triebbefriedigung. Prozentsätze der Gruppenbefriedigung. Korrelationskoeffizienten. Kurven der kumulativen Verbreitung.	
4. Der Wahrheitsgehalt der Angaben	116
Zweitbefragung	116
Vergleiche von Ehepartnern	121
Andere Kontrollmethoden	124
Gedächtnisleistung im Vergleich zu körperlichen Befunden	126
Kontinuierliche Entwicklungen	128
Hundertprozentige Stichproben	129
Vergleiche zwischen den Interviewern	130
Die Stabilität der Befragungstechnik	135
Unmittelbares Erinnern im Vergleich zur Erinnerung an weiter zurückliegende Ereignisse	139
Ältere Generationen im Vergleich zu jüngeren	141
Schlußfolgerungen	142
 <i>Zweiter Teil</i>	
Faktoren, die die sexuelle Triebbefriedigung beeinflussen	
5. Die frühe sexuelle Entwicklung und Betätigung	149
Erotische Erregung und Orgasmus	149
Kindliches Sexualspiel	154
Homosexuelles Spiel. Heterosexuelles Spiel. Tierkontakte.	
Orgasmus vor der Pubertät	168
Die Pubertät	175
6. Die Gesamt-Triebbefriedigung	186
Häufigkeit der Gesamt-Triebbefriedigung	186
Individuelle Variation	188
Faktoren, die die Variation beeinflussen	197
Geringe Häufigkeiten und Sublimierung	199
Große Häufigkeiten der Triebbefriedigung	207

7. Alter und sexuelle Triebbefriedigung	213
Die sexuelle Betätigung in der Pubertät	214
Maximale Betätigung. Soziale Bedeutung. Anstaltsprobleme.	
Sexuelles Altern	221
Hohes Alter und Impotenz	229
Onanie und Lebensalter	232
Nächtlicher Samenerguß und Lebensalter	234
— Liebesspiel [petting] bis zum Orgasmus und Lebensalter	235
Vorehelicher Geschlechtsverkehr und Lebensalter	239
Ehelicher Geschlechtsverkehr und Lebensalter	241
Außerehelicher Geschlechtsverkehr und Lebensalter	242
X Homosexualität und Lebensalter	245
Tierkontakte und Lebensalter	247
Nacheheliche Triebbefriedigung und Lebensalter	248
8. Familienstand und sexuelle Triebbefriedigung	249
Gesellschaftliche und gesetzliche Einschränkungen	249
Gesamt-Triebbefriedigung	253
Quellen der sexuellen Triebbefriedigung	256
Onanie. Nächtliche Samenergüsse. Voreheliches Liebes-	
spiel. Heterosexueller Verkehr. Homosexuelle Kontakte.	
Kontakte mit Tieren.	
Nacheheliche Triebbefriedigung	274
9. Das Pubertätsalter und die sexuelle Triebbefriedigung	278
Beginn der sexuellen Betätigung	279
Häufigkeiten der Gesamt-Triebbefriedigung	283
Beteiligte Faktoren	289
Quellen der Triebbefriedigung	292
Onanie. Vorehelicher Geschlechtsverkehr. Homosexuelle	
Triebbefriedigung. Andere Formen der Triebbefriedigung.	
Beziehung zwischen Altern und früher Betätigung	298
Zusammenfassung	301
10. Soziale Schicht und sexuelle Triebbefriedigung	303
Zur Definition der sozialen Schichten	304
Bildungsgrad als Kriterium. Die Berufsklasse als Kriterium.	
Die Realität der sozialen Schichten.	
Verbreitung und Häufigkeit der sexuellen Triebbefriedigung	311
Gesamt-Triebbefriedigung. Onanie. Nächtlicher Samener-	
guß. Heterosexuelles Liebesspiel. Vorehelicher Geschlechts-	
verkehr. Geschlechtsverkehr mit Prostituierten. Ehelicher	
Geschlechtsverkehr. Homosexuelle Kontakte. Sexualkon-	
takte mit Tieren.	
Einstellung zu den sexuellen Techniken	339
Quellen erotischer Erregung. Nacktheit. Manuelle Berüh-	
rungen. Orale Erotik. Positionen beim Geschlechtsverkehr.	

	Verhaltensformen	351
X	Onanie. Liebesspiel [petting]. Vorehelicher Geschlechtsverkehr. Außerehelicher Geschlechtsverkehr. Homosexuelle Kontakte.	
	Soziale Auswirkungen	362
	In der klinischen Praxis. In der Sozialpflege. In Heer und Flotte. Im täglichen Leben. In der Rechtsprechung.	
	Soziale Schichten bei Negern	372
11.	Stabilität sexueller Verhaltensformen	373
	Verhaltensformen in aufeinanderfolgenden Generationen	373
	Vergleich der kumulativen Verbreitung. Vergleiche der Häufigkeiten.	
	Sozialer Aufstieg: in der Jugend	392
	Berufsklassen 2 und 3. Berufsklasse 4. Berufsklasse 5. Berufsklasse 6. Berufsklasse 7.	
	Sozialer Aufstieg: in späteren Jahren	387
	Die Weitergabe sexueller Sitten	398
12.	Ländliche oder städtische Herkunft und sexuelle Triebbefriedigung	406
	Häufigkeit der Gesamt-Triebbefriedigung	407
	Spezifische sexuelle Befriedigungen	408
	Onanie. Nächtliche Samenergüsse. Liebesspiel [petting] bis zum Orgasmus. Vorehelicher Geschlechtsverkehr. Geschlechtsverkehr mit Prostituierten. Ehelicher Geschlechtsverkehr. Homosexuelle Triebbefriedigung. Tierkontakte.	
X		
13.	Religiöse Herkunft und sexuelle Triebbefriedigung	418
	Sexuelle Gesamt-Triebbefriedigung	422
	Onanie	425
	Nächtlicher Samenerguß	429
	Voreheliches Liebesspiel bis zum Orgasmus	429
	Vorehelicher Geschlechtsverkehr	430
	Ehelicher Geschlechtsverkehr	432
X	Homosexuelle Triebbefriedigung	433
	Religiöse Grundlagen der Sitten	435

Dritter Teil

Quellen der sexuellen Triebbefriedigung

14.	Onanie (Masturbation)	449
	Definition	449
	Hinweise	450
	Verbreitung und Häufigkeit	451
	Verbreitung. Betätigung vor der Pubertät. Betätigung in der Pubertät. In verschiedenen Gruppen.	
	Techniken	462

Wechselbeziehung zu anderen Arten der sexuellen Triebbefriedigung	464.
Bedeutung der Onanie	465
15. Nächtlicher Samenerguß (Pollution)	470
Hinweise	472
Verbreitung und Häufigkeit	472
Inhalt nächtlicher Sexualträume	478
Beziehung zu anderen Arten der Triebbefriedigung	480
16. Heterosexuelles Liebesspiel (petting)	484
Hinweise	485
Verbreitung und Häufigkeit	486
Techniken des petting	491
Gesellschaftliche Bedeutung des petting	494
17. Vorehelicher Geschlechtsverkehr	499
Hinweise	500
Verbreitung und Häufigkeit	501
Art des vorehelichen Geschlechtsverkehrs	508
Bedeutung des vorehelichen Geschlechtsverkehrs	511
18. Ehelicher Geschlechtsverkehr	515
Hinweise	516
Verbreitung und Bedeutung	517
Häufigkeiten	521
Techniken des ehelichen Koitus	524
Ausmaß des Liebesspiels. Orale Stimulierung. Brust-Stimulierung. Manuelle Stimulierung. Orale Stimulierung der Genitalien. Stellungen im Geschlechtsverkehr. Analerotik. Schnelligkeit des männlichen Orgasmus. Nacktheit. Bevorzugung von Licht oder Dunkelheit.	
19. Außerehelicher Geschlechtsverkehr	537
Hinweise	538
Verbreitung und Häufigkeit	539
Beziehung zu anderen Triebbefriedigungen	544
Gesellschaftliche Bedeutung	546
20. Geschlechtsverkehr mit Prostituierten	550
Hinweise	551
Verbreitung und Häufigkeit	552
Techniken	560
Bedeutung der Prostitution	562
X 21. Homosexuelle Triebbefriedigung	567
Hinweise	568
Definition	569
Frühere Verbreitungsschätzungen	575
Verbreitungsdaten der vorliegenden Arbeit	581
Häufigkeiten	588

Das heterosexuell-homosexuelle Gleichgewicht	594
Bisexualität	606
Wissenschaftliche und soziale Folgerungen	610
22. Tierkontakte	618
Hinweise	620
Verbreitung und Häufigkeit	621
Art der Kontakte	626
Gesellschaftliche Bedeutung	626
Verzeichnis der Abbildungen	633
Verzeichnis der Tabellen	638
Bibliographie	641
Index	669